

Zwischen Familie, Heilern und Fürsorge
Das Bewältigungsverhalten von Epileptikern in
deutschsprachigen Gebieten des 16.–18. Jahrhunderts

von Angela Schattner
MedGG-Beiheft 42

Franz Steiner Verlag Stuttgart



Institut für
Geschichte der Medizin
Robert Bosch Stiftung

Franz Steiner Verlag

Angela Schattner

Zwischen Familie, Heilern und Fürsorge

Das Bewältigungsverhalten
von Epileptikern in deutschsprachigen
Gebieten des 16.–18. Jahrhunderts

2012.

299 Seiten mit 1 s/w und 4 farb.
Abbildungen.

Kartonierte.

€ 46,-

ISBN 978-3-515-09947-9

Angela Schattner

Zwischen Familie, Heilern und Fürsorge

Das Bewältigungsverhalten von Epileptikern
in deutschsprachigen Gebieten des 16.–18. Jahrhunderts

Medizin, Gesellschaft und Geschichte – Beiheft 42

Die Ansicht, Epileptiker seien im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit für besessen gehalten oder als Hexen verfolgt worden, ist heute ein weitverbreitetes Vorurteil. Die traditionelle Geschichtsforschung zur Epilepsie hat diesem bisher wenig entgegenzusetzen; sie konzentriert sich auf die Untersuchung des medizinischen Diskurses, ohne Fragen des zeitgenössischen Umgangs mit der Erkrankung und den Kranken aufzugreifen. Angela Schattners Studie stellt deshalb die Epileptiker selbst und deren Lebensumstände in den Mittelpunkt der Untersuchung. Auf der Basis teilweise neu erschlossener Quellen wie Bittschriften, Gerichtsakten und den Verwaltungsakten lokaler Armenfürsorge untersucht die Autorin, wie die frühneuzeitliche Gesellschaft die Epilepsie interpretierte, welche sozialen Folgen sich daraus für die Epileptiker ergaben, wie sie ihre Erkrankung zu bewältigen suchten und auf welche Institutionen der sozialen Fürsorge sie zurückgreifen konnten. Sie kann dabei einen ambivalenten Umgang mit den Betroffenen zeigen, die einerseits als hilfs- und schutzbedürftige Kranke wahrgenommen und andererseits als ansteckend stigmatisiert wurden.

Die Autorin

Angela Schattner studierte Historisch orientierte Kulturwissenschaften an der Universität des Saarlandes und promovierte dort anschließend im Fach Neuere Geschichte. Seit 2010 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Historischen Institut London, wo sie an einer Geschichte frühneuzeitlicher Freizeitkultur in Großbritannien arbeitet. Ihre Forschungsinteressen umfassen frühneuzeitliche Kultur- und Körpergeschichte, der soziale Umgang mit Erkrankung, die Armenfürsorge sowie die Sport- und Bewegungsgeschichte.

Franz Steiner Verlag

Birkenwaldstr. 44 · D – 70191 Stuttgart

Telefon: 0711 / 25 82 – 0 · Fax: 0711 / 25 82 – 390

E-Mail: service@steiner-verlag.de

Internet: www.steiner-verlag.de

